



BERLIN

LANDES JOURNAL

POLIZEIFÜHRUNG

# Meine Erwartungen an eine neue Polizeipräsidentin/einen neuen Polizeipräsidenten

Im Mai 2011 endet nach neun Jahren die Amtszeit von Polizeipräsident Dieter Glietsch. Die Entscheidung von Innen- und Sportsenator Dr. Ehrhart Körting,



Michael Purper, Landesbezirkvorsitzender  
Foto: Archiv GdP-Berlin

die frei werdende Stelle sofort auszu-schreiben und das Amt ohne Zeitverzug neu zu besetzen, war richtig. Mit „neuen Köpfen“ verbinden sich Erwartungen.

Erwartungen, die den besonderen Herausforderungen des Präsidentenamtes gewachsen sein müssen.

Meine Erwartungshaltung ist deshalb hoch. „Die“ oder „der Neue“ übernimmt die Führung einer überalterten und personell maßlos dezimierten Polizeibehörde, mit im Vergleich der Bundesländer und der Bundespolizei schlecht bezahlten Beamtinnen und Beamten.

Ich erwarte deshalb,

- dass Eignung, Leistung und Befähigung und nicht das „richtige Parteibuch“ Grundlage des Auswahlverfahrens sein werden,

- ohne politische Vorgaben und unter Einbeziehung unserer Personalräte und der GdP eine sachgerechte Analyse der Arbeitsrealität von Polizistinnen und Polizisten im täglichen Dienst,
- vor dem Hintergrund, dass Finanzsenator Ulrich Nußbaum zum Jahreswechsel mit der Verabschiedung des Haushaltes 2012/13 aufgrund der geplanten Kürzungen Tränen und Konflikte angekündigt hat, eine Klarstellung, dass bei der Polizeibehörde weitere Einsparungen nicht mehr möglich sind,
- dass der Krankenstand von 20 Prozent und mehr ohne Tabus hinterfragt wird, so dass die damit verbundene ständige Überlastung derer, die den täglichen Dienstbetrieb noch aufrechterhalten, beendet wird,
- einen Personalausgleich für rund 910 teilzeitbeschäftigte Polizeivollzugsbeamtinnen und -beamte,
- die personelle Verstärkung der Polizeiverwaltung,
- ein Konzept für die künftige Verwendung von mehr als 1000 Polizeivollzugsbeamtinnen und -beamten, die im polizeilichen Außendienst aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr voll einsetzbar sind,
- dass eine Klarstellung dahin gehend erfolgt, dass in Berlin 4000 Polizistinnen und Polizisten fehlen und dass mit diesen Personaleinsparungen des Senats in den letzten neun Jahren auch die Leistungsfähigkeit der Polizei eingeschränkt wurde,
- dass wieder ein regelmäßiger 12-Stunden-Dienst eingeführt wird, der es den Polizeivollzugsbeamtinnen und -beamten erlaubt, ein auch nur ansatzweise geordnetes Privat- und Familienleben im Schichtdienst zu führen,
- eine Versachlichung der Debatte über die Kennzeichnung von Polizistinnen und Polizisten mit dem Ziel, sie zu überdenken und in Teilen zurückzunehmen, da sie zu einer Gefährdung der Betroffenen und ihrer Familien führt. Der „Polizeibericht 2010“ aus der linken Szene lässt sehr deutlich erkennen, dass

man durchaus in der Lage ist, auch die Privatsphäre von Polizistinnen und Polizisten und ihrer Familien auszuforschen,

- dass in der Polizei mit der/dem neuen Behördenleiterin/Behördenleiter ein offenes Diskussionsklima gepflegt wird, welches es den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erlaubt, in Gesprächen und auch schriftlich ihre Probleme darzustellen, ohne dienstliche Nachteile befürchten zu müssen.

Abschließend kann man nur hoffen, dass bei der/dem neuen Behördenleiterin/Behördenleiter wieder der „Mensch“ bei anstehenden Entscheidungen in den Mittelpunkt rückt.

Ihr Michael Purper

Anmerkung der Redaktion:

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen, teilt uns unter:

Gewerkschaft der Polizei, Landesbezirk Berlin, Kurfürstenstraße 112, 10787 Berlin oder E-Mail: gdp-berlin@gdp-berlin.de oder Fax: 21 00 04-29 eure Erwartungen an eine/einen Polizeipräsidentin/Polizeipräsidenten mit. Im Rahmen unserer Möglichkeiten werden wir eure Leserbriefe veröffentlichen.



An wen wird PPr Dieter Glietsch sein Amt abgeben?  
Foto: MILa



## Endlich neue „alte“ Jacken für die Ausbildung

Seit Winter 2009 mussten sich Auszubildende des mittleren und gehobenen Dienstes mit dem sogenannten Windbreaker vor Wind und Wetter schützen. Diese Ersatzjacke wurde von der Behörde kurzfristig angeschafft, da es sich nicht mehr lohnte, vor der großen Umstellung in „blau“ Anoraks anzuschaffen. Hier wurde aber jedoch versichert, dass die angeschaffte Notlösung (zur Kosteneinsparung), den selben Wetterbedingungen standhält, wie der Anorak.

Kurz vor der Jugendversammlung 2010 wurde durch die JAV in



Unsere JAV'er Patrick Stamberger (l.) und Christian Krenitz (2. v. r.) sorgen für wärmende Jacken.'

Foto: Patrick Stamberger

Zusammenarbeit mit der Humboldt Universität Berlin eine wissenschaftliche Untersuchung unter realen Bedingungen durchgeführt, wo die Wetterbeständigkeit einmal genauer geprüft wurde. Hier kam heraus, wer hätte das gedacht, dass der Windbreaker eine schlechte Isolierung gegen Kälte aufweist und generell eine solche Jacke für den Einsatz ungeeignet ist. Durch die JAV ZSE wurde in Richtung Ausbildungsleitung immer mehr Druck ausgeübt, wodurch eine Lösung gefunden werden musste.

Mitte Dezember wurde diese dann gefunden und die letzten Azubi's bekamen ihren Anorak. Endlich!

### REDAKTIONSSCHLUSS

Beiträge für die jeweils nächste Ausgabe müssen der Geschäftsstelle am 1. Arbeitstag des Vormonats vorliegen.

**Redaktionsschluss für diese Ausgabe war am 7. 1. 2011.**

### NEUE STEUERUNGSMODELLE

## Zielvorgaben behindern Erfüllung polizeilicher Kernaufgaben

Wie in der letzten Ausgabe der Deutschen Polizei zutreffend nachzulesen war, erschweren oder behindern uns die Zielvorgaben bei der Erfüllung unserer polizeilichen Kernaufgaben. Diese Zielvorgaben nehmen geradezu groteske Züge an, wenn sie, wie vom PPr verordnet, selbst strafprozessuale Maßnahmen der „Planwirtschaft“ unterwerfen. Es ist aberwitzig, dass Vorgaben bestehen, wie viele ED-Behandlungen, DNA-Proben und kriminaltechnisch auswertbare Spuren zu erlangen sind. Das muss zwangsläufig dazu führen, dass sich leitende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, beispielhaft nenne ich Amts- und Direktionsleiter wettbewerbssüchtig auf dem „Spielfeld StPO“ bewegen müssen, um vor

ihrem Behördenleiter bestehen zu können. Um die gewünschte „heile Welt“ vorzutäuschen, dürfen Führungskräfte vor nichts mehr zurückschrecken. Sie müssen Geschäftsanweisungen, zum Beispiel zum Thema, wann zwingend Liegevermerke zu fertigen sind, ignorieren und ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ausdrücklich untersagen, eben solche zu schreiben. Nur so können sie den Beweis antreten, dass sie als Führungskräfte geeignet sind und auch unter schwierigsten personellen Bedingungen mit „tollen“ Zahlen aufwarten können, damit der Behördenleiter dem Parlament und der Öffentlichkeit vorgaukeln kann, dass immer weniger Polizisten immer mehr Sicherheit produzieren. **Steve Feldmann**



DEUTSCHE POLIZEI

Ausgabe: **Landesbezirk Berlin**  
Internet: [www.gdp-berlin.de](http://www.gdp-berlin.de)  
E-Mail: [GdP.Landesbezirk@gdp-berlin@gdp-online.de](mailto:GdP.Landesbezirk@gdp-berlin@gdp-online.de)

**Geschäftsstelle:**  
Kurfürstenstr. 112/113  
10787 Berlin  
Telefon (0 30) 21 00 04-0  
Telefax (0 30) 21 00 04-29

**Konten:**  
Postbank Berlin  
Konto-Nr. 268 38-109 (BZL 100 100 10)  
Berliner Bank  
Konto-Nr. 5 201 183 600 (BLZ 100 200 00)  
SEBAG  
Nr. 1 045 414 000 (BLZ 100 101 11)

**Redaktion:**  
Michael Laube (Vi.S.d.P.)  
Handy-Nr. 0 15 25/6 10 37 23  
E-Mail: [micha.laube@online.de](mailto:micha.laube@online.de)

**Verlag und Anzeigenverwaltung:**  
VERLAG DEUTSCHE  
POLIZEILITERATUR GMBH  
Forststraße 3 a, 40721 Hilden  
Telefon (02 11) 71 04-1 83  
Telefax (02 11) 71 04-1 74  
Verantwortlich für den Anzeigenteil:  
Antje Kleuber  
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 32  
vom 1. April 2009

**Herstellung:**  
L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG  
DruckMedien  
Marktweg 42-50, 47608 Geldern  
Postfach 14 52, 47594 Geldern  
Telefon (0 28 31) 3 96-0  
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0170-6411

**Starbegeldversicherung**

Bestellungskosten sind je nach den Gebühren von Städten, Gemeinden und Bundesländern unterschiedlich teuer und überfordern so manchen Hinterbliebenen. Hinzu kommen weitere Kosten für Sarg, Planer, Blumen und Trauerkarten. Im Durchschnitt geben die Bundesbürger 5.000 € für die Beisetzung aus. 2003 erhielten Hinterbliebene noch 525 € Starbegeld, mitversicherte Angehörige nur 262,50 €. Das Starbegeld der gesetzlichen Krankenkassen wurde durch das Gesundheitsreformgesetz ab dem 01.01.2004 gestrichen. Schließen Sie diese Lücke mit unserem Angebot für GdP-Mitglieder und deren Angehörige:

- Keine Gesundheitsprüfung
- Garantierte Aufnahme bis 85 Jahre
- Doppeltes Starbegeld bei Unfalltod
- Individuell wählbare Versicherungssumme von 500 bis 12.500 €
- Steuerlich absetzbare Beiträge

|   |
|---|
| Monatsbeitrag für je 500 €<br>Versicherungssumme<br>(Eintrittsalter 35 Jahre)<br>Frauen 0,81 €<br>Männer 0,97 € |
|---|

weitere interessante Angebote unter:  
[www.gdp-berlin.de](http://www.gdp-berlin.de)

**Polizeisozialwerk GmbH**  
Kurfürstenstr. 112, 10787 Berlin  
Tel.: 21 000 441 Fax: 21 000 442



SPORT

# Nikolauscrosslauf

Auch bei der 52. Auflage des Nikolauscrosslaufes der Berliner Polizei hat die GdP, wie auch schon in den anderen Jahren, die Läuferinnen und Läufer mit reichlich Obst, Müsliriegeln und Schokonikoläusen versorgt. Auch diesmal gingen in der Julius-Leber-Kaserne bei eisigen Temperaturen und jeder Menge Schnee fast 1.500 Kolleginnen und Kollegen an den Start. Der frisch gefallene Schnee machte die fünf Kilometer lange Strecke noch anspruchsvoller als sonst. Insbesondere für die Zeitnehmer war es eine besondere Herausforderung, da das für sie vorgesehene schützende

Zelt in der Nacht zuvor vom Winde verweht wurde. Doch die heißen Rhythmen von den „Beschallern“ der ZSE vertrieben die Kälte.  
*MiLa*



Die GdP-Nikoläuse versorgten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit frischen Energien. Foto: MiLa

SCHUTZPOLIZEI

# 30 Jahre Schupofrauen

Waltraud Woytnik (67) ist eine Frau „der ersten Stunde“ und gehörte zu den ersten 24 Frauen, die in Berlin als Schutzpolizistinnen ausgebildet wurden. Sie hat im Alter von 35 Jahren mit der Ausbildung begonnen und trat 2003 im Rang einer Polizeihauptkommissarin (PHK'in) in den Ruhestand.

Bettina Raak (50) gehörte zur „zweiten Generation“ Berliner Schutzpolizistinnen und begann ihre Ausbildung im Alter von 20 Jahren. Heute arbeitet sie im Rang einer PHK'in als stellvertretende Dienstgruppenleiterin in der Direktion 4 (Tempelhof-Schöneberg-Steglitz-Zehlendorf).

Ein Interview mit Waltraud Woytnik und Bettina Raak ist zusammen mit einem Artikel von Otto Diederichs, erschienen in der taz am 31. 12. 2010, auf unserer Homepage [www.gdp-berlin.de](http://www.gdp-berlin.de) nachlesbar.

## GdP - Seminar- kalender für 2011

### Allgemeine Seminarreihe

Reihe 2010/2011

Mischseminar/Aufbauseminar II \*  
21. - 25. Februar 2011

Reihe 2011/2012

Grundseminar 24. - 28. Oktober 2011

### Tarifrecht

Neues Tarifrecht - Fortsetzung\*  
15. - 18. Februar 2011

Tarifrecht - TV-L Grundseminar  
14. - 18. März 2011

Tarifrecht - TV-L Aufbauseminar\*  
05. - 09. September 2011

### Arbeitsrecht

Arbeitsrecht Teil I  
04. - 08. April 2011

Arbeitsrecht Teil II\*  
17. - 21. Oktober 2011

### Personalvertretungsrecht

Reihe 3 Teil III 28. Februar - 04. März 2011\*

Reihe 4 Teil I 09. - 13. Mai 2011

Reihe 4 Teil II 31. Oktober -  
04. November 2011\*

Die mit einem \* versehenen Seminare sind weiterführende Seminare. Der Teilnehmerkreis wird angeschrieben.

Anmeldung nur über deine zuständige Bezirksgruppe der Gewerkschaft der Polizei



Stand November 2010. Änderungen bleiben vorbehalten.



## Werner Thronicker im Ruhestand!

Am 30. 11. 2010 hat Werner letztmalig die Sitzung des Personalrates LKA geleitet. Anschließend wurde er im Beisein des Leiters LKA, Herrn Haebeler, durch den Polizeipräsidenten Dieter Glietsch in den gesetzlichen Ruhestand versetzt. 42 Jahre und acht Monate war Werner Polizeivollzugsbeamter, davon mehr als 37 Jahre im Bereich der Kriminalpolizei.

Er hatte immer zu seinem Beruf eine positive Auffassung. Er bestimmte zu großen Teilen sein Leben und war in allen Phasen seiner Karriere immer interessant und abwechslungsreich. So beschreibt Werner heute im Rückblick sein berufliches Leben und er fährt fort: „Es gibt nicht viele Berufe, in denen auf allen Ebenen der Hierarchie so selbständig gearbeitet, so viel Eigeninitiative entwickelt und Verantwortung getragen werden kann und muss. Gerade weil die Ermittlungstätigkeit kaum kontrollierbar ist, ist das Vertrauen zu den Kolleginnen und Kollegen die Basis jeglicher Zusammenarbeit.“

Am **30. 11. 1992** wurde Werner Thronicker zum **Personalratsvorsitzenden** der Dir VB und der Dir PTU gewählt. Die Belegschaften der damaligen Institutionen und des heutigen LKA hatten in fünf weiteren Personalratswahlen der GdP-Liste, der Werner als Spitzenkandidat zur Verfügung stand, immer wieder mit großen Mehrheiten das Vertrauen ausgesprochen. Mit seinem Ausscheiden sind es auf den Tag genau 18 Jahre, in denen er dieses Amt ausüben durfte. Besonders bedankte er sich bei all jenen, die in die-

ser Zeit die Arbeit des Personalrates unterstützt und mit Rat und Tat zur Verfügung standen.

Eine Bitte äußerte er an alle Kolleginnen und Kollegen:

**Bleibt untereinander solidarisch, seid kollegial und tretet für einander ein!**

Menschen kommen auf Dauer weiter, die sich auch für das Wohl anderer einsetzen!

Mitmenschen, die nicht nur ihren eigenen persönlichen Vorteil im Blick haben, genießen in ihrem beruflichen und privaten Umfeld größeren Respekt. Sie sind in aller Regel zufriedener und gestalten häufig auch im Kreis von Gleichgesinnten ihr Leben erfolgreicher als solche, die lediglich nur an ihrem eigenen Wohlergehen und beruflichen Fortkommen interessiert sind!

Dir, lieber Werner, und deinen Angehörigen wünschen alle Kolleginnen und Kollegen deiner Bezirksgruppe LKA Gesundheit, Glück und Zufriedenheit für die kommende ruhigere Zeit.



Werner Thronicker übergibt sein Amt als Personalratsvorsitzender an Robert Hobrecht.

Foto: MiLa

Anzeige

Servicegesellschaft der Gewerkschaft der Polizei  
Mecklenburg-Vorpommern

**Reiselust ...**

**Keine Buchungsgebühren**

**Berlin Plus**

Sie suchen sich Ihr Urlaubsziel aus den Katalogen von über **1.500 Veranstaltern** aus. So wird's gemacht:  
Faxen Sie Ihren Reisewunsch (Ziel, Dauer, EDV-Nr. pp.) an 0385-20841811.  
(Formular unter <http://www.policesservice-mv.de>)  
Für Rückfragen steht die Kollegin Jana Kleiner unter Tel.: 0385-20841817 zur Verfügung.  
Sie werden in kürzester Zeit über Ihre Buchung informiert.

**Mitglieder erhalten 5% Zuschuss.**

**Polizeiisozialwerk GmbH**  
Kurfürstenstr. 112, 10787 Berlin  
Tel.: 21 000 441 Fax: 21 000 442 weitere interessante Angebote unter [www.gdp-berlin.de](http://www.gdp-berlin.de)



UNTERSTÜTZUNG

# v.-Hinckeldey-Stiftung, Volker-Reitz-Stiftung zu Berlin und Grüner Stern helfen

Dem Kollegen Draeger wurden durch einen Straftäter beim dienstlichen Einschreiten zwei schwere Schnittverletzungen am Arm zugefügt, sodass er noch in der Nacht notoperiert werden musste. Er wurde in den letzten fünf Monaten bereits zweimal bei der Ausübung seines Dienstes verletzt. Der Kollege Gorn erlitt einen schweren Schock und wurde nach ambulanter Behandlung aus dem Krankenhaus entlassen.



V. l. n. r.: Die Kollegin Elke Blettermann (Grüner Stern Polizeiunterstützungsfonds), der Vorstandsvorsitzende der Volker-Reitz-Stiftung zu Berlin und Ehrenvorsitzende der Gewerkschaft der Polizei, Landesbezirk Berlin, Burkhard von Walsleben sowie der Vorsitzende des Stiftungsrates der v.-Hinckeldey-Stiftung Berlin, Herr Polizeipräsident a. D. Georg Schertz, und Herr Ltd. RD a. D. Gerhard Simke (Vorstand) überreichten am 16. 12. 2010 im Büro des Leiters der Polizeidirektion 1, Herrn DPPr Klaus Keese, dem PK Michael Draeger (rechts im Bild) und seinem Partner POM Gorn des Abschnittes 16 jeweils einen Scheck für einen Genesungsurlaub.

Anzeigen

RÖNTGENINSTITUT AM FRANKFURTER TOR



Dr. med. U. Hirschberger,  
PD Dr. med. L. Kopka,  
Dr. med. V. Hoffman

Röntgen, CT, MRT, Sonografi , Mammografi  
spezielle Vorsorgeuntersuchungen  
modernste Technik, kurze Wartezeiten, sofortige Befundbesprechung  
langjährige Betreuung von Polizeibeamten



Telefonische Anmeldung: 0 30/29 38 18 60 (Stichwort: Polizeibeamter)

Kadiner Str. 23, 10243 Berlin, Sprechzeiten: Mo.–Fr. 8.00–18.00 Uhr, [www.radiologie-in-berlin.de](http://www.radiologie-in-berlin.de)

KLINIK

[www.klinik-nikolassee.de](http://www.klinik-nikolassee.de)



NIKOLASSEE

Akutklinik für Innere Medizin und Psychosomatik

## Wenn Ihre Seele krank wird ...

- Herzbeschwerden, hoher Blutdruck
- Alkohol- und Tablettenprobleme
- Depressionen, Selbstmordgedanken
- posttraumatische Belastungsstörung
- Angstgefühle, Schlaflosigkeit
- berufliche und soziale Rückzugstendenzen

**24-Stunden-Akutaufnahme!**

Mit und ohne Chefarzt-Wahlleistungen, kein Einzelzimmer-Zuschlag.

**030 / 803 09 10**

Von-Luck-Str. 3 · 14129 Berlin



AKTIVITÄTEN

Dezember  
2010

Gewerkschaft der Polizei



# Frühlingsball

12. März 2011

Einlass: 19.00 Uhr  
Beginn: 20.00 Uhr  
Ende: 02.00 Uhr

Im Convention Center  
des ESTREL Hotel  
Sonnenallee 225  
12057 Berlin





Veranstalter: Polizeisozialwerk GmbH der GdP  
Landesbezirk Berlin, Kurfürstenstraße 112, 10787 Berlin

**Mittwoch, den 1. 12. 2010**

Teilnahme an den Personalversammlungen der Zentralen Service Einheit (ZSE);  
und dem Bezirksamt Friedrichshain/Kreuzberg

**Mittwoch, den 8. 12. 2010**

Grundsatzgespräch mit dem Innensenator und DGB-Gewerkschaften über allgemeine grundsätzliche Fragen der Dienstrechtspolitik;

Adventskonzert des Polizeipräsidenten in der St. Nikolai-Kirche

**Donnerstag, den 9. 12. 2010**

Teilnahme an einer Beratung zwischen dem HPR und Gewerkschaftsvorsitzenden

**Freitag, den 10. 12. 2010**

Teilnahme an der Jugend- und Auszubildendenversammlung der ZSE

**Mittwoch, den 15. 12. 2010**

Interview mit TV Berlin zur Nachfolge für das Amt des Polizeipräsidenten

**Donnerstag, den 16. 12. 2010**

Teilnahme an der Personalversammlung der Direktion 3

**Montag, den 20. 12. 2010**

Interview mit der Berliner Zeitung zum Thema „Verkehrspolizisten bekommen Knöllchen“

**Sonntag, den 26. 12. 2010**

Pressegespräch mit der B. Z. – Themen:

Kennzeichnung und Polizeibericht 2010 der linksextremen Gruppen

**Montag, den 27. 12. 2010**

Interview mit der Berliner Zeitung – Themen: Kennzeichnung und Polizeibericht 2010 der linksextremen Gruppen

**Dienstag, den 28. 12. 2010**

Interview mit dem ND zu den Themen: Kennzeichnung, Polizeibericht 2010 der linksextremen Gruppen

**Mittwoch, den 29. 12. 2010**

Interview mit dem Tagesspiegel zu den Themen: Arbeitsbelastung der Polizei, Personalabbau, Überstunden

**Damen und Herren Gesellschaftskleidung**  
Fachgeschäft seit über 40 Jahren

Wir sind der Spezialist für die passende Garderobe für Ihren besonderen Anlass. Seit 40 Jahren zählt unser Fachgeschäft am Nollendorffplatz zu den exklusiven Adressen Berlins, wenn es um die richtige Garderobe für Hochzeit, Ballereignis oder den stilvollen Konzertabend geht.

Spitzenmodelle internationaler Designer, festliche Abendanzüge sowie elegante Abendkleben - hier trifft die Dame auf eine große Auswahl und erhält zudem eine kompetente und stilichere Fachberatung.

Ebenso der Herr: Ob festlicher Anzug, Smoking oder Frack. Hier finden Sie, was Sie suchen. Eine Fülle fein aufeinander abgestimmter Accessoires, Hemden, Fliegen und Tücher rundet das Angebot ab.

Änderungswünsche können im eigenen Atelier sofort bearbeitet werden.

**Unsere Mitglieder erhalten 20 % Zuschuss**

**Sie finden uns:**  
Kleiststr. 42 (am Nollendorffplatz)  
10787 Berlin  
Tel.: 216 3938 Fax: 2199 6123  
**Öffnungszeiten:**  
Mo 12.00 bis 19 Uhr  
Di-Fr 10.00 bis 19.00 Uhr  
Sa 09.30 bis 16.00 Uhr



Polizeisozialwerk GmbH  
Kurfürstenstr. 112, 10787 Berlin  
Tel.: 21 000 441 Fax: 21 000 442  
weitere interessante Angebote unter  
[www.gdp-berlin.de](http://www.gdp-berlin.de)



**SENIORENJOURNAL**

**Ratgeber**

Wir sind ständig bemüht, unser Leistungsangebot für unsere Mitglieder zu erweitern. Dabei orientieren wir uns an Anfragen und Problemen, die an uns durch die Mitglieder herangetragen werden.

Naturgemäß betreffen die Themen mehr den Seniorenbereich, aber nichts, was wir Senioren an Problemen haben, tritt nicht auch leider schon in jungen Jahren als Problem auf. Das bedeutet, unsere Ratgeber können jedem nutzen bringen.

Wir haben zum Jahresende eine Broschüre „Ratgeber im Alter“ herausgegeben.

„Probleme kennen, Probleme vermeiden, Probleme lösen, Wissen hilft und spart Geld“ ist diesmal das Motto.

Inhalt sind Leistungsangebote der GdP, Fragen zum Thema Pflege, Pflegeberatung, Demenz, Schlaganfall, Beihilfe, Schwerbehindertenrecht und Steuerberatung.

Außerdem haben wir einen **Kurzratgeber** im DIN-A5-Format erstellt, der sich mit der Frage „Was ist im Todesfall eines Pensionsberechtigten für die Hinterbliebenen zu tun?“ befasst. In diesem Ratgeber befassen wir uns mit Fragen der Pensionsansprüche, Krankenversicherungs-, Beihilfe- und Steuerfragen für Hinterbliebene in kurz aufgelisteter Form.

Natürlich behandeln unsere Ratgeber nicht Themen bis ins letzte Detail. Wir haben festgestellt, dass gerade kurze Hinweise für Hilfsesu-

chende im Notfall eine wichtige Hilfe sein können.

**Wo erhaltet ihr diese Ratgeber?**

Bei allen Seniorengruppen und auch in den Bezirksgruppen solltet ihr diese Ratgeber bekommen. Sollten die Ratgeber ausgegangen sein, sind diese mindestens in der Lage, euch die gewünschten Ratgeber zu beschaffen.

**Übrigens, die Landesseniorengruppe wird im Laufe des Jahres 2011 weitere Kurzratgeber erarbeiten. Klaus Kulick**

Landesbezirk Berlin

POLIZEI

DEIN PARTNER

Gewerkschaft der Polizei  
Landesseniorengruppe

Ratgeber im Alter

AktivProgramm für Senioren

**Veranstaltungs-  
hinweis  
Pflegeversicherung,  
Pflegeberatung**

Die Landesseniorengruppe hat am **Mittwoch, dem 23. Februar 2011, Beginn 10.00 Uhr**, in der Geschäftsstelle der GdP, Kurfürstenstraße 112, 10787 Berlin (Schöneberg), nahe Wittenbergplatz, einen Vortrag zum Thema Pflegeversicherung/Pflegeberatung organisiert.

Neben den Mitgliedern der Landesseniorengruppe können weitere interessierte Mitglieder teilnehmen.

Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, kann eine Teilnahme nur nach vorheriger Anmeldung bei Heidi Kulick, Tel.: 0 30/21 00 04 43 erfolgen.

Als Referentin konnten wir die Pflegesachverständige Frau Christine Schmidt gewinnen.

Die Veranstaltung wird gut zwei Stunden dauern.

**NACHRUF**

- Ursel Czoske**, 77 Jahre  
Bezirksgruppe Dir 1
- Ilse Sommer**, 82 Jahre
- Achim Trojahn**, 77 Jahre
- Norbert Grosse**, 69 Jahre  
Bezirksgruppe Dir 2
- Heinz Steinhöfel**, 58 Jahre
- Robert Beyer**, 70 Jahre
- Peter Doetsch**, 70 Jahre  
Bezirksgruppe Dir 3
- Heinz Baasner**, 89 Jahre  
Bezirksgruppe Dir 4
- Conrad Siegfried**, 92 Jahre
- Horst Görl**, 80 Jahre
- Hans Nerlich**, 80 Jahre
- Willi Schmidt**, 97 Jahre  
Bezirksgruppe Dir 5
- Wolfgang Oestereich**, 74 Jahre
- Margot Perleberg**, 91 Jahre
- Wolfgang Pilatzki**, 80 Jahre  
Bezirksgruppe ZSE
- Hans-Joachim Raschke**, 68 Jahre
- Arno Puppe**, 74 Jahre  
Bezirksgruppe Dir ZA

Das Polizeisozialwerk informiert  
der nächste Urlaub kommt bestimmt -

**Warum nicht mal Florida!**



Alle Mitglieder der GdP und deren Angehörige erhalten bei Buchung im TIDE einen Preisnachlass von 10 %.

**Bitte beachten:** Bei Buchung den Code Gewerkschaft der Polizei unbedingt angeben. Nur so kommen Sie in den Genuss des Nachlasses.

**Nachträgliche Codenennung ausgeschlossen!**

Tide Vacation Apartments  
2800 North Surf Road  
Hollywood, Florida 33019  
Tel.: 001 954 923 3864  
Fax: 001 954 923 8510  
E-Mail: tide@tidevacation.com  
www.tidevacation.com  
Bürozeiten: Mo-Sam 10-17 Uhr (USA-Zeit)  
entspricht 16-23 Uhr (deutscher Zeit)



**VERANSTALTUNGEN**

**Senioren**

**Dir 1**

Am Montag, dem 7. 2. 2011, ab 13.00 Uhr im Restaurant „Ratskeller Rathaus Reinickendorf“, Eichborndamm 215-239, 13437 Berlin.

Dir-1-Seniorenvorsitzender Werner Faber, Tel.: 4 03 28 39, GdP-Phone: 0 15 25/ 6 10 33 47.

**Dir 2**

Am 1. 2. 2011 und am 1. 3. 2011 jeweils um 15.30 Uhr im Seniorenklub Südpark, Weverstraße 38, 13595 Berlin. Auskunft erteilt H. Schröder, Tel.: 2 75 10 07.

**Dir 3**

Die Senioren der Bezirksgruppe City treffen sich am Dienstag, dem 1. 3. 2011, um 16.00 Uhr im „Clubheim BSC Rehberge“, Afrikanische Str. 43/45, 13351 Berlin, Buslinie 221 (Haltestelle Transvaalstr.).

**Dir 4**

Die Senioren der Bezirksgruppe Direktion 4 treffen sich jeden 2. Mittwoch (9. 2. 2011) im Monat um 16.00 Uhr im Restaurant Adria-Grill, Kaiser-Wilhelm-Str. 55, in 12247 Berlin.

**Dir 5**

Die nächste Seniorensitzung der Bezirksgruppe Dir 5 findet am 3. 3. 2011 um 14.00 Uhr im Bräustübl der ehem. Kindl-Brauerei, Werbellinstr. 50, 12053 Berlin, statt.

Es ist wieder soweit:

Die Neuköllner Pensionäre treffen sich am 4. 2. 2011, 15.00 Uhr, in 12053 Berlin, Werbellinstr. 42 im Haus des älteren Bürgers. Fahrverbindung: Bus: 104, 365; U-Bhf. Rathaus Neukölln, Ansprechpartner: Wolfgang Siewert

**Dir 6**

Die nächste Seniorensitzung mit Kegeln findet am Dienstag, dem 15. 2. 2011, um 16.00 Uhr im Sportcasino des KSC, Wendenschloßstr. 182, 12557 Berlin statt.

**ZSE**

Die Seniorengruppe ZSE trifft sich am Dienstag, dem 22. 2. 2011, um 15.00 Uhr im Restaurant „Marjan Grill“, Flensburger Str./Ecke Bartningallee, 10557 Berlin.

ler, Rathaus Reinickendorf, Eichborndamm 215-239, 13437 Berlin.

**Dir 5**

Die nächste Sitzung der Bezirksgruppe Dir 5 findet am 3. 3. 2011 um 15.30 Uhr im Bräustübl der ehem. Kindl-Brauerei, Werbellinstr. 50, 12053 Berlin, statt.

**Dir 6 (Ost):**

Die nächste Sitzung der Bezirksgruppe Direktion 6 findet am Donnerstag, dem 3. 3. 2011, um 16.00 Uhr in der Kantine Poelchastr. 1, 12681 Berlin, statt.

**ZSE**

Die Bezirksgruppe der Zentralen Serviceeinheit/Stab PPr führt am Mittwoch, dem 23. 2. 2011, Beginn: 16.00 Uhr, ihre nächste Sitzung in der Kantine Ruhleben, Charlottenburger Chaussee 67, in 13597 Berlin durch. Wir laden hierzu herzlich ein.

**LKA**

Die Bezirksgruppensitzung LKA findet am Donnerstag, dem 24. 2. 2011, um 15.30 Uhr in 12101 Berlin, Bayernring 42-44, 3. OG, Raum 331 statt. Interessierte Mitglieder sind wie immer herzlich willkommen.

**Bezirksgruppen**

**Dir 1**

Am 8. 2. 2011 ab 16.00 Uhr im Ratskel-

**DIE GdP GRATULIERT**

**Jubiläen**

**25 Jahre**

Karsten Andermann, Mike Borsich, Christian Francis Fisk, Ronny Frank, Baerbel Futter, Frank Gesch, Uwe Gläser, Thorsten Günther, Tobias Hein, Michael Hensel, Christian Hupe, Rene Klaus, Dieter Klinke, Stefan Andreas Kranich, Carsten Kröcher, Gabriele Kruschinski, Boris Meckelburg, Roland Mrosik, Joachim Otto, Manuela Panse, Monika Rech, Jörg Reichert, Franziska Schimmel, Frank Schulze, Helga Spangler, Ulrich Vokuhl, Norbert Waegner, Monika Wagner, Bernd Wolf

**40 Jahre**

Karl-Peter Hölz, Ingrid Radke-Stanka, Hans-Joachim Riemke, Rolf Schäfer, Hartmut Schellin, Maria Schmidtke, Lutz Schneeweiss, Dieter Schröder, Siegfried Wetzell

**50 Jahre**

Heinrich Beirow, Gerhard Gaubatz, Rolf Glamann, Thilo Piehler, Karl Poppmann, Hans-Joachim Scherhant, Horst Sieg

**60 Jahre**

Reinhard Amor, Heinz Herrmann, Hannelore Nakladal

**Geburtstage**

**80 Jahre**

Ursula-Mahlow, Hans-Joachim Scherhant LKA; Fritz Greiser Dir 1; Walter Röben ZSE; Max Burghardt, Wolfgang Fricke Direktion City; Horst Kroll Dir 4; Gisela Przybilka LABO

**85 Jahre**

Gerhard Böhnke, Marion Tilsner, Werner Jaeschke, Hans-Joachim Lemke Dir 4; Lilly-Eveline Jacoby Direktion City; Fritz Holländer Dir 5; Ingeborg Liesk Dir 2

**90 Jahre**

Hildegard Scherbaum Dir 2; Ursel Lepers Dir 1; Ruth Biesel ZSE

**91 Jahre**

Hildegard Foige LKA; Helmut Kolmitz Dir 1

**94 Jahre**

Kurt Rehfeldt Direktion City

**95 Jahre**

Lilli Scheuner

**99 Jahre**

Wilhelm Welle

Anzeige

**MEDIRENTA**  
CLASSIC

Damit mehr Zeit fürs Wesentliche bleibt:

**Beihilfe leicht gemacht!**

Für Beamte im Einsatz: Seit mehr als 25 Jahren bearbeitet MEDIRENTA Ihre Krankenkosten-Abrechnungen und führt Sie sicher durch den Abrechnungs-Dschungel.

Mehr Informationen unter Telefon **030-605 1001**

MEDIRENTA Krankenkostenabrechnungs GmbH

[www.medirenta.de](http://www.medirenta.de) [info@medirenta.de](mailto:info@medirenta.de)

